

Betreff: Re: E-Mail vom Oberbürgermeister

Von: Gilbert Brands <gilbert@gilbertbrands.de>

Datum: 27.03.20, 08:17

An: "Kruithoff, Tim" <tim.kruithoff@emden.de>, info@landkreis-aurich.de, poststelle@bmi.bund.de, ministerpraesident@stk.niedersachsen.de

Kopie (CC): Dieter Böhme <kd.boehme@gmx.de>, Prof. Dr. Klaus D. Döhler <doehler@curatis-pharma.de>, Karin Nagel <karin84nagel@gmail.com>, Fritz Goergen <fg@tichyseinblick.de>, "dirk.maxeiner@achgut.com" <dirk.maxeiner@achgut.com>, ZZ E Limburg Michael <m.limburg@eike-klima-energie.eu>

Moin Herr Kruithoff,

schon längst geschehen. Ihre (d.h. die Ihnen zur Ausübung überwiesenen) Maßnahmen sind nach der fachlichen Meinung vieler Fachwissenschaftler unsinnig. Sie führen mutmaßlich eher zu mehr Toten, auch durch falsche Behandlungsmethoden (siehe eine Vielzahl öffentlicher Stellungnahmen namhafter Epidemiologen, Virologen, Lungenfachärzten, Geriatriefachärzten und Klinikchefs). Konzentriert mehr Tote an malerischen Orten wie einem 8-Bett-Zimmer in einem Krankenhaus, drapiert mit Elektronik, kommen in der medialen Panikpropaganda jedoch besser als schlichte Fakten. Diskussionen finden nicht statt, eher wird nach Zensur gerufen. Der ganze Hype wird im Alleingang von Herrn Kekulé von der Charitee und dem regierungsabhängigen RKI veranstaltet, wobei nicht nur eine Diskussion verweigert wird, sondern auch jegliche Messungen bewusst unterlassen werden, die mehr Licht in das Dunkel bringen würden (tatsächlicher Infektionsgrad, Immunisierungsgrad). Das RKI hat mir schriftlich in einer Email mitgeteilt, dass man nicht im mindesten daran denkt, so etwas vor dem Herbst zu machen.

Mal als kleine Hintergrundinformation: 2017/18 gab es nach offizieller Lesart ca. 25.000 Grippeopfer. Die wurde nirgendwo zur Kenntnis genommen. Stand heute reden wir nach gleicher Lesart von ca. 200 Corona-Opfern, die zugegebenermaßen medial weitaus malerischer sterben als Influenza-Opfer, wenn man es richtig anfängt. Das ist z.Z. ein Faktor 100 zwischen diesen beiden Epidemien. Im Nachgang hat das RKI Analysen durchgeführt, wie viele Influenza-Opfer tatsächlich als Influenza-Opfer zu zählen sind und wie viele nach erster Zählart nur dazu beigetragen haben, die Statistiken anderer Todesursachen zu verbessern. Ergebnis: 1.740. Es wurden fast 15x mehr Opfer primär gezählt als tatsächlich auf die Krankheit zurück gehen. Das Ganze wäre dann noch ins Verhältnis zu setzen zu den 950.000 Menschen, die jährlich in Deutschland sterben. Viele Epidemiologen gehen davon aus, dass Covid19 zwar eine heftige, aber immer noch im normalen Rahmen stattfindende Epidemie mit sehr gut definierter Risikogruppe (ältere, mehrfach vorbelastete Menschen) ist. Dann wäre jetzt beim Übergang zur wärmeren Periode, in der Grippeerkrankungen schnell abnehmen, von ca. 20 echten Covid19-Opfern auszugehen, ähnliche Verhältnisse wie 2017/18 vorausgesetzt. Auch nur stichprobenartige Untersuchungen dazu werden vom RKI (schriftliche Mitteilung per Email) ebenfalls nicht durchgeführt, sondern alles auf die ferne Zukunft verschoben.

Fazit: seitens der zuständigen Stellen wird nichts getan, um zu einer objektiven Bewertung der Situation zu gelangen und Maßnahmen anzupassen. Statt dessen wird mit Annahmen gearbeitet, die nach Ansicht vieler anderer Fachleute nicht zutreffen, zum Teil gar nicht zutreffen können.

Weitere Fachleute sagen mit gut belegten und nachvollziehbaren Argumenten voraus, dass die soziale

Isolation, die derzeit zwangsdurchgesetzt wird, gesellschaftliche Schäden zur Folge hat, die auch in vielen Jahren nicht mehr behoben werden können, sowie eine Selbstmordepidemie aufgrund sozialer Isolation, deren Bodycount zum Schluss höher liegen kann als der von Covid19. Dass in der Wirtschaft ganze Branchen verschwinden und die meisten Ruinierten keinerlei Hilfen bekommen werden, kann man inzwischen sowohl aus den Wirtschafts- als auch aus den Finanzministerien hören.

Selbst wenn Covid19 halbwegs das Potential hätte, das ihm in den Medien angedichtet wird, wären aufgrund der gut definierten Zielgruppe ganz andere, die Gesellschaft wenig belastende Maßnahmen möglich. Es wird noch nicht einmal darüber diskutiert. Statt dessen wird die Wirtschaft komplett ruiniert und die gesamte Bevölkerung in Isolationshaft gesetzt. Häftlinge in jeder JVA haben inzwischen mehr Rechte als der Bürger auf der Straße. Wenn jetzt in NRW unter Androhung der Zwangsabführung auch Besuche kranker oder sich auf den Tod vorbereitender einem nahe stehender Menschen verboten werden, sprengt das den Rahmen dessen, was man bisher von den übelsten faschistischen und kommunistischen Diktaturen gewohnt ist. Derweil spielt jede kleine Null in irgendwelchen Ämtern den Blockwart und drangsaliert, was das Zeug hält, beispielsweise mit dem völlig unsinnigen Abschneiden des Bürgers von notwendigen Ersatzteilquellen und Werkzeugen. Ob Sie sich in dem Spiel als allmächtiger Gauleiter oder als Blockwart sehen wollen, bleibt Ihnen überlassen.

Ich gehöre altersmäßig zur Risikogruppe und ich werde Ihnen und Ihren Bütteln trotzdem passiven Widerstand entgegen setzen. Freiheit kann man nicht verbieten!

Viele Grüße (oder besser "Heil Merkel!" ?)
Gilbert Brands

Prof. Dr. Gilbert Brands
Krummhörn

Diese Mail und die angefügten Dokumente können frei verwendet werden.

Der im Anhang wiedergegebene Brief ging an den Oberbürgermeister der Stadt Emden, den Landrat in Aurich, den Innenminister des Landes Niedersachsen, den Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen und den Bundesinnenminister.

Am 26.03.20 um 20:11 schrieb Kruithoff, Tim:

Moin, sehr geehrter Herr Brands.

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren freundlichen und herzerwärmenden Brief. Ich habe so oft mit Menschen zu tun, die das Florett der deutschen Sprache fechten, statt das Problem einfach mit dem Knüppel zu lösen. Erfrischend von Ihnen mal etwas anderes zu lesen.

Doch nun zu den Fakten:

Die Regelung zu den Baumärkten ergab sich erst aus der Verfügung des Landes

Niedersachsen – die vorherigen Regelungen der Stadt Emden, auf Basis des Erlasses des Landes waren nicht so weitgehend.

Die Verfügung finden Sie im Wortlaut hier – ich empfehle Ihnen den Absatz Nr. 9:
https://www.emden.de/fileadmin/media/stadtemden/PDF/FB_500/FD_553/FD_553_corona/allgemeinverfuegung_land_niedersachsen.pdf

Beschweren Sie sich also bitte direkt in Hannover. Es ist das große Gebäude an der Leine mit den Säulen davor.

Ich bedaure, dass Ihnen bisher nicht deutlich wurde, warum wir diese Maßnahmen einleiten. Vielleicht schauen Sie sich noch einmal die Bilder und Berichte aus Spanien und Italien an, wo Ärzte vor die Entscheidung gestellt werden, wen sie an die lebensrettende Beatmung anschließen und wen sie sterben lassen. Schauen Sie dahin, wo Sterbende sich am Telefon von ihren Angehörigen verabschieden müssen und Eishockeyarenen zu Leichenschauhäusern umgebaut werden ...

Ihnen wünsche ich alles Gute – vor allen Dingen aber: Gesundheit!

Freundliche Grüße



Stadt Emden

Tim Kruithoff
Oberbürgermeister
Frickensteinplatz 2

26721 Emden

Tel.: 04921 87-1323
Fax: 04921 87-1590

E-Mail: tim.kruithoff@emden.de
Internet: www.emden.de

Von: gilbert@gilbertbrands.de (Gilbert Brands) <gilbert@gilbertbrands.de>

Gesendet: Donnerstag, 26. März 2020 08:48

An: stadt@emden.de

Betreff: Brief an den Bürgermeister

--
Viele Grüße
Gilbert Brands

Prof. Dr. Gilbert Brands
Krummhörn

—Bildschirmfoto vom 2020-03-27 08-02-23.png—

Pewsum, den 26.03.2020

Betreff Schließung von Baumärkten

Herr Kruihoff,

selbst die Flachpfeifen in den Ministerien hatten kapiert, dass neben Lebensmitteln auch Ersatzteile für dringend benötigte Reparaturen verfügbar sein müssen und Baumärkte zu den nicht zu schließenden Geschäften gerechnet.

Sie schließen jetzt die Baumärkte für den normalen Kunden. Jede gewerbliche Emdler Hafennutte kann nun Ersatzteile kaufen, normale Bürger kommen noch nicht einmal mehr an ein Rolladenband, um eine defekte Rollade instand zu setzen. Welchem Gehirnkranken ist das den eingefallen?

Anscheinend kann inzwischen jeder Amtsideot eigene Verschärfungen von Maßnahmen einleiten. Das ist reiner Amtsmissbrauch, was hier inzwischen abläuft. Wenn Sie Aufstände provozieren wollen, machen Sie so weiter!

Stellen Sie das ab! Ich behalte mir Strafanzeige und Schadensersatzklage vor. Es dürfte nicht schwer sein, nachzuweisen, dass es sich hier um völligen Blödsinn handelt.

Mit freundlichen Grüßen,

—Anhänge:—

corona.pdf	141 KB
Bildschirmfoto vom 2020-03-27 08-02-23.png	75,9 KB